

Vorstandsinterview

mit Herrn Dr. Schrimpf, CEO bei PSI



ES: Welche Chancen sehen Sie für ihre Gesellschaft durch die Ziele der neuen Ampel-Regierung?

Herr Dr. Schrimpf: Verstärkte Investitionen in erneuerbare Energien, sowohl durch die neue Ampelkoalition, aber auch den EU Green Deal und das US-Infrastrukturpaket, erzeugen mehr Schwankungen im Stromnetz. Diese muss man mit Netzverstärkungen, mehr Speicher- und Umwandlungsanlagen und mit intelligenter Software im Griff behalten. Als Marktführer im deutschsprachigen Raum haben wir die intelligente Software für die Netze entwickelt und sehen wegen der genannten Initiativen einen deutlichen Mehrbedarf. Besonders spannend finden wir, dass die Energiewende vom ländlichen Raum nun verstärkt in die Städte getragen wird.

ES: Können Sie uns kurz ihre partnerfähige Konzernplattform vorstellen?

Herr Dr. Schrimpf: IT-Integratoren und IT-Abteilungen können über den multicloudfähigen PSI App Store unsere Software zur Steuerung und Optimierung von Energie- und Materialströmen selbst (nach-)kaufen, bequem an die betrieblichen Besonderheiten anpassen und im Weiteren Upgrades und Unterstützungsdienstleistungen beziehen. Die Plattform läuft auf 75 verschiedenen Clouds, allen Betriebssystemen, Datenbanken und Browsern. Integratoren und Endkunden sparen viel Nerven, Zeit und Geld – ebenso wie wir.

Alle Komponenten, die Plattform und auch die Prozessketten haben wir in zahlreichen großen Projekten mit internationalen Partnern intensiv getestet. Schauen wir, wie schnell das hochskaliert. Wir werden mit jedem Quartal weitere Bausteine und weitere Branchenprodukte im App Store bereitstellen.

ES: Länder wie die USA haben beim Thema erneuerbare Energien noch deutliches Aufholpotenzial. Wie will PSI dies für sich nutzen?

Herr Dr. Schrimpf: Wir realisieren einige Pilotprojekte in US-Bun-



desstaaten mit hohem Windkraft- und Solarenergieaufkommen beziehungsweise hohen Ausbauplänen. Auch 2021 ist der Auftragseingang für die Energienetz-Software in Europa um über 25 % gestiegen. Es ist klar, dass wir für die wachsende US-Nachfrage unsere Partner-Plattform einsetzen müssen.

ES: Und in welche Länder wollen Sie noch expandieren?

Herr Dr. Schrimpf: Die Kostendegression der Wind-, Solar- und Speichertechnik wird sich wahrscheinlich mit 10 % pro Jahr fortsetzen. Dies führt je nach Sonnenstunden, Windaufkommen und CO₂ Bepreisung dazu, dass in immer mehr Regionen die erneuerbaren Energien günstiger als die fossilen Energien werden. Und mit steigendem erneuerbaren Anteil ergeben sich stufenweise immer größere Probleme im Stromnetz, für die man verstärkte Netztechnik und intelligente Software braucht. Entsprechend wollen wir die Wachstumschancen in Europa nutzen und haben erste Aufträge aus Asien und Amerika.

ES: Wie ist das Geschäftsjahr 2021 für PSI gelaufen? Sind Sie auf gutem Weg zu Ihren selbstgesteckten Zielen?

Herr Dr. Schrimpf: Wie berichtet und prognostiziert, verzeichnen wir eine kräftige Auftragseingangs- und Ergebnissteigerung. Und wir werden stark ins neue Jahr starten.

ES: Wie sieht ihre mittelfristige Prognose aus?

Herr Dr. Schrimpf: Die bisherigen Langfristziele sind ja vorfristig erfüllt. Daher wollen wir im März 2022 eine neue Vision 2026 vorstellen und die Strategie erläutern, wie wir dort hinkommen. Darin ist auch ein Rechenmodell für den multicloudfähigen PSI App Store enthalten.

ES: Wo rechnen Sie sich das größte Wachstumspotenzial für die kommenden Jahre aus?

Herr Dr. Schrimpf: Besonders spannend finden wir die begonnene Energiewende großer industrieller Produktionsprozesse. Insbesondere hinsichtlich Schwankungen der erneuerbaren Energien brauchen wir eine dargebotsorientierte Produktionsplanung, also energieintensives Produzieren, wenn Solar und Wind Energie liefern. Und energieärmeres Produzieren in der Dunkelflaute. Vieles davon erschließt sich nur, wenn man unsere Industriesoftware mit unserer intelligenten Energiesoftware kombiniert. Der Energiemarkt bietet leider noch wenig Anreize, aber es wird mit der Ausphasung der bisher Flexibilität liefernden Altkraftwerke einen kräftigen Schub geben.

ES: Sehr geehrter Herr Dr. Schrimpf, vielen Dank für das interessante Gespräch.